

Marschmusik-Wettbewerb

Verein: MG Uttigen

Marsch: Kameraden v. A. Baur

Wahl und Eignung des Marsches: Sehr gut

Reinheit und Tonkultur:

Der Klangeusgleich und damit die Tonkultur wird durch das zu forsche "Spiel" der grossen Trommel tangiert. Die Grundstimmung ist gut. Die Intonation wird in höheren Lagen des Soprans (z.B. Takte 2 und 14), im Bass (z.B. Takte 25-29) und im Euphonium (z.B. Takte 31/32/43) z.t. getrübt.

Rhythmik:

Das rhythm. Spiel ist gut z.t. sehr gut. Im Vorspiel neigt man zum "Eilen" bei kurzen Notenwerten (z.B. Takte 24/28). In den gleichen Takten kann die Artikulation noch verbessert werden (siehe Dir.-Stimme angezeichnet). Punktierte Rhythmen (Takte 9 und 11 im kl. Blech oder im Bass (26 und 28) genau beachten. In Bezug auf die Artikulation könnten Bindungen (Legati) im Euphonium einheitlicher sein (z.B. 30 und 32).

Dynamik und Klangeusgleich:

Wie bereits unter Tonkultur vermerkt stört das zu forsche "Spiel" der Gr. Trommel den Klangeusgleich. In Lugano unbedingt beachten. Die Grund-Dynamik ist gut, das p kann noch verfeinert werden. Forte und Fortissimo dürfen nicht gleich "laut" sein, d.h. im f nicht ff spielen. In Bezug auf den Klangeusgleich müssen 2. und 3. Stimmen mit der 1. Stimmen konform sein.

Marschdisziplin:

Präsentation, Meldung und Kommando sind sehr gut, ebenfalls der Spielwechsel. Der Abmarsch erfolgt einheitlich. Kolonnen sind gut, die Glieder aber nicht optimal gerichtet. Instrumentenhaltung im kl. Blech verbessern.

Gesamteindruck:

Wenn oben erwähnte (z.t. kleine) Mängel behoben werden darf die musikalische Ausführung als sehr gut bezeichnet werden. Die Marschdisziplin ist mit Ausnahme der Glieder-Richtung sehr gut. Bravo!

NB. Eidg. Musikfest in Lugano
Spez. Reglement der MK/EMV beachten

4717 Mümliswil, 13.6.91

Für die Experten:

A. GROLIMUND

Musikdirektor

4717 MÜMLISWIL
[Handwritten Signature]